

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag 12 Uhr.

N. 97.

Freitag, den 7. December

1877.

Die Kornkammer unserer Zeit.

Das Mississippithal und die Küste des stillen Oceans sind die Kornkammern der modernen Welt geworden. Eine Hungernoth, wie sie noch 1847 viele Länder Europas heimsuchte, ist heute kaum noch denkbar, seit es dem Weltverkehr gelungen ist, dem amerikanischen Getreide allenthalben in Europa einen Markt zu verschaffen, und noch ehe einige Jahre vergangen sind, wird es der fortschreitende Verkehr dahin gebracht haben, daß die Berichte über Hungernoth in Ostindien zu den Seltenheiten gehören. Die Vereinigten Staaten gehen rasch der Zeit entgegen, wo sie mit ihrem Ueberfluß an Korn, Wein und Del die ganze Welt versorgen können. Was namentlich das amerikanische Korn betrifft, so kann jene Bemerkung einer englischen Prinzessin noch zur tiefen Weisheit werden. Bei einem Brod-Gravalle bemerkte sie über das Schreien nach Brod: „Warum essen die Leute keinen Kuchen, wenn das Brod so theuer ist? — Die Vereinigten Staaten können bald alle Welt in den Stand setzen, Kuchen zu essen, denn ihr Weizen-Ueberfluß gestattet ihnen diesen Luxus.“

Nach einer Berechnung der französischen Regierung werden in Europa an Cerealien (Brodfrüchten) 4994 Millionen Bushel (amerikan. Scheffel) gezoget. Die Vereinigten Staaten bauen davon etwa 1,600 Millionen Bushel. Das ist allerdings nicht einmal der dritte Theil des Getreide-Baues Europas, aber um den Vortheil zu verstehen, muß man folgendes in Betracht ziehen. Jene 4,994,000,000 Bushel des in Europa gezogeten Getreides vertheilen sich auf 309,200,000 Bewohner, was auf den Kopf kaum 16 Bushel ausmacht, in den Vereinigten Staaten aber kommen bei 40 Mill. Einwohner etwa 40 Bushel auf den Kopf. Da aber nicht alle Brodfrüchte zu Brod verbacken werden, sondern Brennerien und Brauereien einen großen Theil der jährlichen Ernte erfordern, so wird der Getreidebedarf in Europa nicht mehr erzeugt und dasselbe würde schon Getreide einführen müssen, selbst wenn die 309,200,000 Einwohner nur eine große Familie wären. Viel augenscheinlicher noch stellt sich aber das Verhältniß heraus, wenn wir den Getreidebau und den Verbrauch der einzelnen Länder in Betracht ziehen. Rußland, das bedeutendste Getreideland Europas, baut etwa 30 Bushel à Kopf seiner Bevölkerung, England dagegen kaum 4 Bushel, die Amerikaner aber 40 Bushel. Nun ist durch den großen Krieg der Ackerbau Rußlands nicht nur lahm gelegt, sondern auch die Verkehrsverhältnisse sind gestört und England, das seit Jahrzehnten von der Newa und aus dem Schwarzen Meer seine Getreideflotte erwartete, ist plötzlich fast ganz auf Amerika angewiesen. Aber nicht allein England, sondern auch verschiedene Mittelmeerländer, sowie der europäische Norden erwarten künftig aus Amerika Getreide. Während der letzten 4 Jahre hat sich die amerikanische Weizenmehl- und Mais-Ausfuhr jährlich durchschnittlich auf 100 Mill. Dollars beziffert. Im Jahre 1868 wurden aus Amerika nur 14,597,000 Bushel Weizen ausgeführt, im Jahre 1876 dagegen 52,697,000 Bushel. Während der letzten 5 Jahre hat sich die gesammte Ausfuhr von 56 Mill. auf 126 Mill. Bushel erhöht. Englische Geldmänner lassen jetzt 6 große Eisenschiffe bauen für den Transport von amerikanischem Getreide, indem sie darauf rechnen, daß die Nachfrage Europas künftig noch weit großartiger sein wird als seither.

Was die Befähigung Amerikas betrifft, jeder Nachfrage zu entsprechen, so ist dieselbe geradezu unbeschränkt. Die 1877er Ernte ist die reichste, welche das Land je gemacht hat. Minnesota, Iowa, Wisconsin und Kansas berechnen ihre Weizenernte auf 117 Mill. Bushel, während sie im vorigen Jahr nur 67 Mill. ernteten. Der Ertrag in Michigan, Indiana, Ohio, Kentucky und Tennessee ist etwa 40 Mill. Bushel größer als im vorigen Jahr. Wird der Weizen aus erster Hand zu 90 Cents à Bushel verkauft, so erhalten die Bauern in den 9 Staaten allein die enorme Summe von 86,400,000 Pfund Sterling mehr als im vorigen Jahre. Und der Getreidebau drüben läßt sich noch steigern und kann noch auf Jahrhundert hinaus an weniger glückliche Länder abgeben. (S. Ditzig)

Tagesgeschichte.

In deutschen Handelskreisen wird der Vorschlag Oesterreichs, den bestehenden Handelsvertrag mit Deutschland auf 6 Monate zu verlängern, bekämpft. Die Verlängerung müsse wenigstens auf ein Jahr ausgedehnt werden. Die Reichsregierung scheint diese Ansicht zu theilen.

Unsere junge deutsche Flotte hat von England in glänzendes Zeugniß ausgehelt bekommen, das um so mehr werth ist, als die Eifersucht bekanntlich ein scharfes Auge hat. Die Londoner „Times“ rühmt die Thalkraft und Borausicht der deutschen Flotten-Leitung, sie habe vortreffliche Fahrzeuge und Häfen und vor allem eine vortreffliche deutsche Seemannschaft geschaffen und geschult. Wilhelms-Hafen sei in wenigen Jahren einer der größten und vollständigsten Seehäfen der Welt geworden, Kiel werde bald ebenbürtig sein und Danzig werde ungemein verbessert. Schon jetzt führten die deutschen Kriegsschiffe fast nur deutsche Kohle und die deutsche Industrie sorge fast ausschließlich für die Schiffsausrüstung, während diese früher von England habe verschrieben werden müssen. Times schließt: Eine erste Seemacht wird Deutschland in nächster Zeit noch nicht werden, aber

es ist ein festländischer Staat vorhanden, der im Hinblick auf Seekriege dieselbe Methode, Wissenschaft und Geduld verwendet, durch welche in jüngster Zeit die Kunst des Landkrieges einen Umschwung erlitten hat. Es ist keineswegs undenkbar, daß betreffs des Seekrieges ein ähnliches Ergebnis sich zeigte.

Der arme Sultan, scheint's, thut so ziemlich das Gegentheil von allem, was er will. Er machte für sein Leben gern seinen Frieden mit Rußland, aber er darf nicht. Sein Schwager Mahmud Damat Pascha — den seine Feinde immer nur das Mammuth nennen — will auch Frieden machen, er wurde aber entlassen und der neue Minister- und Militär-Rath beschloß, den Krieg bis zum Aeußersten fortzusetzen und keinen Frieden zu schließen, außer wenn von der Türkei kein Stücklein abgerissen werde, während doch ein halbes Duzend — Leute nach einem Stücklein schnappen. So wird denn der Krieg, wenn nicht ein unerwartetes Ereigniß dazwischen fährt, noch größer und grausamer werden. Gegen die Serben, die mit Einmarsch drohen, sollen 10,000 Bashi-Boschuls und der türkische Landsturm losgelassen werden; dem Gesandten Griechenlands, der eine Drohnote überreichte, wurden seine Pässe zugeschiedt. In Wien hat Rukhtar Pascha 17 Offiziere wegen Feigheit erschießen lassen. In Plewna liegt Osman Pascha mit seinem Heer zusammengeballt wie ein Igel und die Russen haben schon wieder einen Versuch gemacht, den Balkan bei Delsopol hinaufzutrabbeln; das erschreckt die Türken; denn es ist der Weg nach Adrianopel. In den nächsten Tagen tritt das türkische Parlament wieder zusammen.

Während der „P. C.“ aus Simniza berichtet wird, daß Plewna bis zum 10. December kapituliren dürfte und kein Sturmangriff unternommen werden wird, drückt der Generalmajor Sir Henry Havelock, der bis vor kurzem in der Eigenschaft als Specialcorrespondent der „Times“ im russischen Hauptquartier vor Plewna weilte, in einem aus Siflowa, 15. November, datirten Brief an das Parlamentsmitglied Oberst Gourlay die Meinung aus, daß die Vertheidigung von Plewna nicht länger als bis Mitte December oder der darauf folgenden Woche dauern könne.

Was den montenegrinischen Feldzug anbelangt, so scheint sich das bisherige Waffenglück der Montenegriner auch den türkischen Panzerschiffen gegenüber sichhaltig erweisen zu wollen. Zwei türkische Schiffe sind vor Antivari eingetroffen und haben die Stadt und das von den Montenegrinern besetzte Fort bombardirt. Der „Presse“ wird darüber aus Cetinje, 29. November, gemeldet: Gestern, um 4 Uhr Nachmittags, kamen zwei türkische Kriegsdampfer vor den Hafen von Antivari und bombardirten das Fort. Die Montenegriner erwiderten das Bombardement. Nach einer Stunde entfernten sich die Dampfer außer Sicht. Zu gleicher Zeit fand ein starkes Bombardement auf Antivari statt. Der Fürst stand persönlich am Hafen inmitten der Truppen, welche jubelnd die Dampfer retiriren sahen.

Der türkische Landsturm aus dem Bilejat Kossowa hat bereits Fahnen und Munition erhalten. Einzelne Bataillone werden von Christen kommandirt.

Wien, 2. December. Der Kaiser hat dem vom Schwurgerichte in Bozen zum Tode verurtheilten Tourville die Todesstrafe im Wege der Gnade nachgesehen und es dem obersten Gerichtshofe überlassen, statt derselben eine entsprechende Freiheitsstrafe zu bemessen. In Folge dessen wurde Tourville zu achtzehn Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Paris, 4. December. Man behauptet jetzt im Elysee die Gewißheit zu haben, daß sich im Senate für die Auflösung der Deputirtenkammer eine Majorität von mindestens 13 Stimmen finden werde. Heute Abend, nachdem die Vorgänge in Versailles bekannt geworden waren, herrschte in Paris eine gewisse Aufregung. Die Boulevards waren mit Menschen überfüllt, welche über die Situation diskutirten.

Nicht ohne Interesse ist eine von dem Pariser „Figaro“ bewerkstelligte Statistik über die Ministerwechsel, welche Frankreich seit dem 4. September 1870 erlebt hat. Danach gab es innerhalb der letzten 7 Jahre in Frankreich 7 Ministerpräsidenten, 5 Minister des Aeußern, 19 Minister des Innern, 7 Kriegsminister, 8 Marineminister, 8 Justizminister, 10 Finanzminister, 9 Unterrichtsminister, 10 Bautenminister und 11 Ackerbauminister.

Aus London 28. Nov. wird geschrieben: Auf die Stürme der letzten Tage ist mildes, sonniges Wetter gefolgt. Wie böse aber das Wetter im Kanal nun schon seit Langem ist, läßt sich daraus am besten ersehen, daß es nach vier Wochen jetzt erst möglich war, den Wächtern des zwischen Cornwall und den Scilly-Inseln gelegenen Leuchthurm einige Nahrungsmittel zuzuführen. Die Wächter selber jedoch abzulösen vermochte man auch gestern noch nicht.

Vertliches und Sächsisches.

Wilsdruff. Bezüglich des in vor. Nr. d. Bl. in der Beilage enthaltenen Artikels „Die Kürze des Lebens“ gehen uns von hochgeschätzter Seite betreffs des Sages: „Die Bibel geht freilich mit den Jahren nicht sehr zurückhaltend um, die Bücher Moses sogar sehr verschwenderisch, aber solche Angaben sind fabelhaft und wenig glaubig“, einige berichtigende Bemerkungen zu, welche wir hier gern wiedergeben: „In uralter und alter Zeit rechnete man vielfach nicht

nach Sonnenjahren, sondern öfter nach kürzeren Zeitstrichen, welche man dann ein Jahr nannte, z. B. nach Mondjahren oder wie in Aegypten nach Jahreszeit, mit jeder neuen Jahreszeit fing man dort ein neues Jahr an; es liegt daher auf der Hand, daß auch in der heiligen Schrift mit der Bezeichnung „Jahr“ eine viel kürzere Zeitfrist gemeint ist, als welche unser Sonnenjahr umspannt. Hieraus erklärt sich leicht, wie die Bibel einem Menschen eine so lange Lebensdauer zusprechen kann; rechnet der biblische Schriftsteller nach Mondjahren, so kommt auf ein Alter von 60 Sonnenjahren nach unserer Rechnung schon eine Anzahl von 720 Mondjahren.

Döbeln. Die im September hier stattgefundene landwirthschaftliche Landesausstellung hat eine Einnahme von 99,000 M. ergeben, so daß man wohl auf einen Ueberschuß von etwa 10,000 M. rechnen kann.

Die Köblichbrodener Zeitung schreibt: Bekanntlich ist auch bei uns hier für Deffentlichkeit der Gemeinderathsitzungen von mehr als einer Seite plaidirt und agitirt worden. Wie wenig aber eine solche für das Gemeinwohl förderlich, überhaupt rätlich wenigstens schon jetzt, in den ländlichen Communen sich erweisen dürfte, geht daraus hervor, daß die königliche Amtshauptmannschaft zu Leipzig an die Gemeinden ihres Verwaltungsbezirkes ein Circularschreiben gerichtet hat, worin denselben zur Erwägung anheim gegeben wird, ob es in Anbetracht der gehässigen und verleumderischen Art und Weise, mit welcher ein socialdemokratisches Blatt („Fackel“) principiell über die Sitzungen der Gemeinderäthe Bericht erstattet und wodurch die Freudigkeit der Gemeinderathsmitglieder zu ihrem Amte schwer beeinträchtigt werde, nicht zweckmäßig und angezeigt erscheine, die Deffentlichkeit von den Sitzungen vorläufig auszuschließen. Der Gemeindevorstand zu Meuditz hat in seiner letzten Sitzung bereits mit Majorität beschlossen, dieser Erwägung stattzugeben und es werden fortan dessen Sitzungen nicht mehr öffentlich sein.

Ueber Spielwerke.

Im Inserattheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn **J. S. Heller in Bern**. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenerregenden Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Gegenstand, noch so kostbar, ersetzt ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Demjenigen in vorgerückten Jahren vergegenwärtigt es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es klagt, lacht und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen auf's Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen rathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Gäste stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwerkes zu setzen; zrichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernehmen, werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Heller'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit geschriebenen Namen.

Wir rathen Jedermann, sich direkt an das Haus zu wenden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 2. Advent-Sonntage
früh 8 Uhr Beichte,
Vormittags predigt Herr P. Winter aus Köbisdorf,
nach der Predigt Communion.
Die Bestunde Nachmittags fällt aus.

Preisermäßigung.



Singer's Original-Nähmaschinen,

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, sind nicht nur die besten, sondern jetzt auch die

billigsten Nähmaschinen, welche sich im Handel befinden, und werden zu folgenden Preisen verkauft:
M. 88, M. 96, M. 110.

Auf der Weltausstellung zu Philadelphia wurden die echten Singer-Nähmaschinen mit den höchsten Preisen prämiirt, welche überhaupt zur Vertheilung gelangten.

Zwei Ehrendiplome und zwei Medaillen.
Reelle Garantie! Zahlung monatlich nur 6 Mk.

Unterricht gratis!
G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Dazar, Königl. Sächs. Hoflieferant.

NB. Warnung vor Täuschung! Die echten Singernähmaschinen sind nur durch mich oder durch von mir angestellte Agenten zu beziehen; alle sonst mit dem Namen Singer oder gar verbesserte Singer bezeichnete und angepriesene Nähmaschinen sind nur nachgemachte.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir für **Wilsdruff und Umgegend die**

aleinige Niederlage der Radeberger Glashütten

übernommen haben. Außer vielen anderen Artikeln empfehlen wir besonders und zwar zu **Fabrik-Preisen:**

Bestes Tafelglas à Bund Mark 4. 30 Pfg.
Cylinder à Dutzend 50, 55 u. 60 Pf.

Lampenschirme, Rauchfänger, Sparlampen, Bierseidel, Weingläser, Groggläser, Liqueurgläser, Limonadengläser, Champagnergläser, Wassergläser, Vogelnapfe, Tintengläser, Salzgefäße, Weinflaschen, Wasserflaschen, Schnapsflaschen, Goldfischgläser, Fruchtbüchsen u.

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.



Neue Singer-Nähmaschinen mit Original-Patent-Spultvorrichtung

aus der Fabrik von

Seidel & Naumann in Dresden,

das solideste und vorzüglichste Fabrikat, empfehlen wir unter reellster Garantie zu Fabrikpreisen von 72 Mk. an.

Alleiniger Repräsentant für **Wilsdruff**

F. Thomas & Sohn.

Ferner halten wir noch am Lager: **Saxonia Regia** mit Patent-Spultvorrichtung, **Elias Howe, Grober & Backer, Wheeler & Wilson, Badenia Bradbury & Co.**, wir geben selbige zu billigsten Preisen unter Garantie bei monatlicher Abzahlung von 6 Mark an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts. **D. S.**

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehensgesuche vermittelt

Wilsdruff. Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst. **D. S.**

Lama,

einfarbig carrirt und gestreift, Barchent dergleichen, empfiehlt billigst **Moritz Wehner.**
Freibergerstraße.

Braunkohlen!

Wiederholt empfehle obige **Sparfeuerung** billigst, desgl. alle **Steinkohlenorten** prompt und reell durch **eigne Anfuhrer** zu liefern. Hochachtend

Deuben. Oswald Wendt.

Friedrich May, Freiberg i. S.

Tuch- und Futterstoff-Manufactur, Italiencloth-Handlung

en gros & en detail
gegründet 1801.

Billigste Bezugsquelle und grösste Auswahl von deutschen und ausländischen Modestoffen für Herren zu Anzügen und Ueberziehern. Englische Ratinés, blau und grau, von 4 Mark per Meter an. Englische Floconnés und Velours.

Reinwollene Floconné-Ueberzieherstoffe, v. 9 M. 80 Pf. p. Mr. an Plüsch, Doubles etc. für Damen.

Für Kürschner 1/4 breite Pelztuche. — Billardtuch.

Reelle Waare. — Rabatt für Schneider. — Mustersendungen. — (B. 8541.)

Sicherheitsvorrichtungen

electrischer Klingelzüge

an Thüren und Fensterläden fertigt billigst mit Garantie

Gustav Wiche, Schlosser,
Dresdner Straße 95.

Ein solcher Apparat ist in meiner Wohnung aufgestellt.

Ueber die Heilkraft des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syups.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus Breslau wird vom hiesigen Publikum schon seit längerer Zeit als **Hausmittel** gegen **Katarrhe** der Luftröhren und ihrer Verzweigungen, **Husten, Heiserkeit** u. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der

G. A. W. Mayersche Brust-Syrup

den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

sich löste und verminderte.

Delitzsch b. Leipzig. **Dr. Kanzler, f. Kreisphysikus.**

Nur allein echt zu haben in Wilsdruff bei **Th. Ritthausen** und **B. Hoyer**, in Meissen bei **C. E. Schmorl** und in Rossen bei **A. Klismann.**

Gasthof zum Adler.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest**, von früh 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch**, später frische Wurst.

Dazu ladet freundlichst ein **C. Helm.**

Das Puhgeschäft von Pauline Naumann

Wilsdruff, Dresdnerstraße No. 236 nächst der Brücke,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl in **Damen- und Kinder-Capotten, Sammet- und Filzhüten**, sowie in allen in das Puhfach einschlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

Dresdnerstrasse 67.

Wilsdruff.

Dresdnerstrasse 67.

Meiner werthen Kundschaft empfehle ich mein **Filzbutlager**, das soeben mit den Neuheiten für den bevorstehenden Winter vom einfachsten bis zum elegantesten Gute bestens ausgestattet worden ist. Die außerordentlich billigsten Preise werden zugesichert.

Dresdnerstraße 67.

Theodor Andersen,
Barbierstubenbesitzer.

Dresdnerstraße 67.

Mein reichhaltiges Lager
fertiger Winterpaletots, Joppen, Hosen, Westen und Knabenanzüge
empfehle ich einer geneigten Beachtung. Stoffe jeder Qualität liegen zur Anfertigung nach Maß beliebig vor.
Wilsdruff, Dresdner Straße. **Moritz Welde.**

Lemcke & Dähne,

Dresden,

19 Altmarkt 19 Chaisenhandseite.

Die lebhafteste Anerkennung und das richtige Erfassen der unsrerseits gebotenen **Vorteile** beim **Waareneinkauf** und die dadurch bedingte, sich stetig steigende **Frequenz** unsres Etablissements hat uns veranlaßt, ein **zweites** Lokal für die jetzige Weihnachtsperiode zu ermiethen, um den Geschäftsverkehr zur Bequemlichkeit des Publikums zu vertheilen.

Unsere Filiale befindet sich

Ecke Kreuzstrasse und Weissegasse

neben Herrn Victor Neubert, Front nach dem Altmarkt,

und kommen in derselben nur

Rester

außergewöhnlich billig

zum Verkauf.

Wir empfehlen Jedem, der nach Dresden behufs **Weihnachtseinkäufe** kommt, **Lemcke & Dähne's Rester-Filiale** aufzusuchen.

Die 1. große allgemeine Geflügel-Ausstellung in Rossen,

veranstaltet vom Geflügelzüchterverein in Rossen

findet am 4. 5. u. 6. Januar 1878

im Saale des Herrn Restaurateur **Mahn** vis à vis der Post statt und ist täglich von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr geöffnet.

Programms und Anmeldeformulare sind durch den Vorsitzenden Herrn Robert Schimmer gratis zu beziehen. Loose à 60 Pf. sind emfelsen zu haben. Bei Abnahme von 25 Stück werden Freiloose gewährt.

Der Vorstand.

Nur im Gasthof zum goldnen Löwen 1 Treppe.

Während des Jahrmarktes in Wilsdruff

befindet sich daselbst ein großer

General-Weihnachts-Ausverkauf

fertiger eleganter

Herrn- und Knaben-Garderoben.

Wegen Ueberhäufung meines Winterlagers habe mich entschlossen, während der 2 Tage Jahrmarkt in Wilsdruff unten angegebene Waaren zu beigestügten Schleuderpreisen zu verkaufen.

300 Stück Winterüberzieher in allen nur denkbaren Stoffen und Qualitäten schon von 5 Mark an,

200 complete Anzüge, Röcke, Jaquetts und Joppen von 3 Mark an,

300 Paar Hosen und Westen schon von 2 Mark an,

500 Knaben-Anzüge und Paletots von 2 Mark an.

Schlafröcke, Arbeitsachen und andere Sachen mehr erstaunend billig.

Bemerte jedoch nochmals, daß die Preise nur des allzugroßen Winterlagers halber so billig gestellt habe und garantire für alle bei mir gekauften Waaren.

A. Lewinsohn,
Dresden, Annenstraße 10.

Nur während des Jahrmarkts im Gasthof zum Löwen 1 Treppe in Wilsdruff.



Alle meine lieben Freunde und Gönner bitte ich freundlichst, wegen meines nahen Wegzugs mich noch einmal mit ihrem werthen Besuch zu beehren und empfehle daher zum

Weihnachtsfeste

ein großes Lager der neuesten und elegantesten Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Mustern in **Seide, Zanella, Alpaca** und **Baumwolle**, und verkaufe **Sonnenschirme** a Stück von 25 Ngr., mit Futter a Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an, **Regenschirme** a Stück von 1 Thlr. und **Kinder-Regenschirme** von 20 Ngr. an.

Ueber gute und dauerhafte Arbeit gebe ich sichere Garantie.

Reparaturen und Bezüge werden bis nächste Ostern schnell und gut ausgeführt.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Wollnen Waaren,

als: Kragen, Westen, Seelenwärmer, Baschlit-Shawls und Tücher, Häubchen, Filet-Tücher und Kopftücher aller Art, Herren-Shawltücher in Wolle und Seide, Shawls für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Qualitäten, wollne Hemden und Unterjacken, Budsklin-Handschuhe u. s. w.; sehr feste und dauerhafte

Stuben- und Sopha-Teppiche.

Ferner empfehle ich mein Lager in **Weisswaaren**, leinene und bunte Taschentücher, Schlipse u. s. w. Die allerbilligsten Preise zusichernd, bitte ich bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Wilsdruff,
Freibergerstraße.

Carl Reichel,
Schirmfabrikant.

Zur gefälligen Beachtung!

Allen meinen werthen Freunden und Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich diesen

Jahrmarkt

nur in meiner Wohnung verkaufe. Noch sei bemerkt, daß ich dadurch in den Stand gesetzt bin, billiger zu verkaufen.

Dresdner Strasse

No. 194

Dresdner Strasse

August Wehner,
Schnitt Händler.

Eduard Wehner,

Reißnerstraße,

empfehle zum bevorstehenden Jahrmarkt und Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager in **Kleider-Stoffen** zu **herabgesetzten Preisen**, um gänzlich damit zu räumen.

Bei günstiger Witterung zum Jahrmarkte halte ich **vis-à-vis der Post**.

Plüsche, Lama's, Flanell's, Barchente, Cassenet, Hosenzeuge, Bettzeuge, Inlet, Tischzeuge, Servietten, Handtücher, blaue & weisse Leinwand, gedruckte Schürzen, Chiffon, Shirting, weisse Damaste, Tischdecken, Sophadecken & Pferddecken, Ledertuche und Glanzbarchent u. s. w. u. s. w.

empfehle ich zu ganz billigen Preisen

Eduard Wehner,
Reißner Straße.

Große Auswahl in Tüchern & Damenwesten.

Fertige Hosen, Jäckchen und Schürzen.

Eiserne Thüren und Fensterläden,
sowie
elektrische Haus-telegraphen
fertigt billigt unter Garantie
die Schlosserei von Carl Hennig.

Morgen Sonnabend von früh 9 Uhr verkauft im Gasthof zum goldenen Löwen

fette Gänse

Mühlenbesitzer Lehmann aus Klipphausen.

Bernhard Ullrich,

Goldarbeiter, Dresden, Webergasse 13 1. Et., empfiehlt dem geehrten Publikum sein **Gold- & Silberwaaren-Lager** und versichert bei Anspruch auf geringen Nutzen nur stets die billigsten Preise.

13 — 1. Et. Webergasse 13 — 1. Etage.



Heinrich Piehsch,

Uhrmacher am Neumarkt,

empfehle sein Lager aller Arten **Uhren**, als: goldne und silberne Herren- & Damen-Uhren, Regulateure in den schönsten Aufbaum- u. Pallissandergehäusen, Schwarzwälder Rahm-, Wand- u. Kuckuks-Uhren, Pariser Reisewecker, Musikwerke, Silber-, Talmi- u. Stahl-Uhrketten in großer Auswahl.

Reparaturen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Die Buchbinderei von Otto Peschel

empfehle ihr Lager von **Gesangbüchern, Schulbüchern, Centobüchern, Schreibbücher, Briefbogen, Couverts, Stahlfedern, Bleistifte, Stammbücher** u. s. w., auch sind

Kalender auf das Jahr 1878

in allen Sorten vorräthig.

Wohnhaft Rosengasse bei Herrn Traugott Fritzsche.

Photographie.

Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt. Portraits werden in beliebiger Größe billigt gefertigt.

W. Mütze.

Eine freundliche Oberstube mit Kammer und Bodenraum steht zu vermieten und sofort zu beziehen

Reißner Straße No. 45.

Eine Dachstube mit Kammer und Holzraum steht zu vermieten, womöglich an eine einzelne Person, und zum 1. Januar zu beziehen bei

verw. Schönig.

Sonntag den 9. December

Karpfenschmaus im Lindenschlösschen.

Von 3 Uhr an Kaffee mit Käsekäulchen, sowie Tanzkränzchen und Abends Tanzmusik.

Bei ungünstigem Wetter steht von 3 Uhr an alle halben Stunden ein Omnibus am Löwen zur gefälligen Benutzung (à Person 10 Pfg.) bereit.

Ergebenst ladet dazu ein

G. Günther.

Maurer und Schlosser.

Heute Abend Alle ins Theater, denn „so wat loft uf den Boden nich rum!!!“

Halt! Wo amüsirt man sich? Im Theater! Wer geht denn hin? Alle, die zum Bau gehören.

Restauration zum Hirsch.

Heute Freitag Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln. Fleisch und Wurst à Pfund 60 Pfg. **Moritz Patzig.**

Theater in Wilsdruff.

Freitag, den 7. December:

Auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male

Maurer und Schlosser.

Sonntag, den 9. December:

Michael Kohlhaas.

Schauspiel in 5 Acten.

Montag, den 10. December:

Bei einem Glase Wein.

Lustspiel in 4 Acten.

In Vorbereitung: **Auf eignen Füßen.** Große Posse mit Gesang.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Herm. Korb, Director.

Tonhalle.

Vielseitiger Aufforderung zufolge erlaube ich mir bekannt zu geben, daß nächsten Sonnabend wieder eine **musikalische und humoristische**

Abendunterhaltung,

wie die letzte, abgehalten werden soll. Herr Mosig und die Capelle des Hauses werden wieder neue Vorträge bieten und ladet Freunde dieser Unterhaltung freundlichst ein

W. Kießig.

Restauration z. guten Quelle

Heute Freitag Schlachtfest.

Beilage

zu No. 97 des Wochen- und Amtsblattes für Wilsdruff etc.
Freitag, den 7. December 1877.

Fremdliche u. conlante Bedienung.

Wegen bevorstehender Geschäftsveränderung!
Wirklich receller Ausverkauf
meines bedeutenden **Manufactur- & Modewaaren-**
Lagers, ausgestattet mit sämtlichen Neuheiten der Saison,

als:
Kleiderstoffe, Châles & Umschlagetücher, Buckskins etc., Doubel & Plüsche, Lama's & Rockflanell's, Tischdecken, Schürzen in Seide und Moiré, Stepp-, Filz- und Morgenröcke.

Reiche Auswahl in seidnen und wollenen **Cachenez**, seidene **Taschentücher**, **Westen, Colliers, Cravatten & Damen-Cachenez**, franz. & Wiener gewirkte **Long-Châles**, **schwarze & couleure Seidenstoffe u. s. w.**

Bermöge (Casse-) Einkaufs führe ich, wie genügend bekannt, nur Waaren der besten Bezugsquellen und verkaufe dennoch sämtliche Artikel weit unter dem Kostenpreis, und hoffe somit meinen werthen Abnehmern Gelegenheit zu billigen **Herbst- und Weihnachts-Einkäufen** zu bieten. Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf eine große Partie **Kleiderstoff-Rester** von 1-10 Meter, welche ich zu dem Spottpreise: Meter von 60 Pfg. = Elle 35 Pfg. und Meter von 80 Pfg. = Elle 45 Pfg. ausverkaufe.

C. H. Wunderling,
Dresden, Altmarkt Nr. 11.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

D. F. Beyerlein, Meissen,

empfehl't zur **Weihnachtssaison** sein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln:

Schwarzseidne Stoffe
in Croisé, Ripps, Taffet, sowie
buntseidene Roben.
Velours, Irisch Serge.
Neige, Noppé.
Leno, Mozambique.
Schwarze Waaren:
Cachemir, Ripps, Thybet, Lustre
und Alpaca.

== Kleiderstoffe ==
größte Auswahl
der neuesten Sachen
zu den billigsten Preisen.

Ripps und Doppellustres
1/2 Mtr. 27-30 Pfg. (alte Elle 30-35 Pfg.)
Cretonne faconné
1/2 Mtr. 40 Pfg. (alte Elle 45 Pfg.)
Matelasse, uni und gestreift
1/2 Mtr. 45-50 Pfg. (alte Elle 50-55 Pfg.)
Silk striped Croisé
1/2 Mtr. 50 Pfg. (alte Elle 55 Pfg.)
Plaids 1/4 breit
1/2 Mtr. 57 Pfg. (alte Elle 65 Pfg.)

Jaquettes, Paletots in Double, Kammgarn, Plüsch, Montaignac, Moscovit, neue Sendung in hochfeinen Sachen.
Regenmäntel für Erwachsene und Kinder.

Franz. gewirkte Châles,
Châles und Doppel-Tücher, kolossale Auswahl zu allen Preisen.
Herren- und Knaben-Plaids.

Filzröcke, Steppröcke, Kantenröcke von den billigsten bis zu den theuersten.
Moiréschürzen, blaue Leinwandschürzen,
Kantenschürzen.

Damen- und Herren-Cachenez in Wolle, Seide u. Halbseide, weiß und farbig.
Damen-Cravatten, Feder-Châles haute Nouveauté.
Herren-Shlipse, größte Auswahl.

Kopftücher, mit und ohne Franzen.
Weisse Taschentücher in rein Leinen, Dyd. von 3 Mark 50 Pfg. an.
Seidene Herren-Taschentücher.

Reisedecken in Plüsch und Velours für Damen und Herren.
Bettdecken, brillant, Damast und Velour, weiß u. farbig.
Tischdecken in Tuch, Damast, Ripps und Gobelin.
Pianoforte-, Kommoden- und Nähtisch-Decken.

Teppiche in Plüsch, Filz und Brüssel in allen Größen.
Bettvorlagen in Plüsch, Filz und Brüssel, große Neuheiten.
Sophadecken.
Teppichstoffe nach der Elle in allen Breiten.

Double, Kammgarnstoffe, Montaignacs, Ratiné, } zur Anfertigung von Jaquettes und Paletots.

Plüsche, von den hochfeinsten bis zu den billigsten in allen Farben zu Pelzüberzügen, Jaquettes etc.
Seidene Sammete.
Patent-Sammete.

Lama, reine Wolle, 10/4 br., 1/2 Mtr. von 105 Pfg. an (alte Elle 120 Pfg.)
Halblama, pr. 1/2 Mtr. 45 Pfg. (alte Elle 50 Pfg.), kräftige Waare.
Blaudruck.

Rockflanell, größtes Lager in carrirt und einfarbig.
Filzstoff und Grosgrain, } zu Unterröcken.

Moiré zu Röcken u. Schürzen in allen Preisen u. Farben.
Blaue Leinwand zu Schürzen in allen Breiten und Qualitäten.

Bettzeuge, großer Parteeinkauf, von 1/2 Mtr. 27 Pfg. an (alte Elle 30 Pfg.)
Bettinlets.
Handtücher, abgepaßt und nach der Elle.

Bunte Cattune, 1/4 breit 1/2 Mtr. 17 Pfg. (alte Elle 20 Pfg.)
Möbel-Cattune in Crétonne und Körper.
Möbelstoffe, Ripps, Damast und Plüsch.

Anfertigung nach Maass.

Umtausch nicht passender Gegenstände nach dem Feste bereitwilligst.

Der Ameisen-Kalender für 1878, Preis 50 Pfg.,

mit seinen beliebten Anekdoten, Couplets, Schürzen, einer zündenden Erzählung von Theodor Drobisch, „Die Wasserträger“, bringt sich seiner alten Kundschaft hiermit in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender, 13 Bogen stark, mit 47 Bildern, einem großen Kunstblatt, 90,000 Auflage, ist zu haben in den Buchbindereien von **C. H. Siegel, E. Peschel** und **Otto Peschel** in Wilsdruff.

Augenarzt Dr. K. Weller zu Dresden wohnt jetzt **Prager Straße Nr. 31.**

Robert Bernhardt,

Dresden,

22—23 Freiburger Platz 22—23.

Zu **Weihnachtseinkäufen** und **Weihnachtsgeschenken** findet Jedermann etwas Passendes und zugleich Practisches in meinem Etablissement.

Von **Neuheiten in Damenkleiderstoffen,**

speciell in **Neige** und einfarbig gemusterten Stoffen ist das Lager fortgesetzt reichhaltig sortirt:

Lustres, gestreift und carrirt, Meter 44 Pfg. = Elle 25 Pfg.	Plüsch, schwarz, braun und anilin, Meter 265 Pfg. = Elle 150 Pfg.
Plaidstoff, $\frac{1}{4}$ carrirt, Meter 85 Pfg. = Elle 48 Pfg.	Einfarbige Lustres, glanzreiche Waare, Meter 60 Pfg. = Elle 34 Pfg.
Einfarbige, reinwollne Ripse, Meter 110 Pfg. = Elle 63 Pfg.	Tartans, roth carrirt, Meter 60 Pfg. = Elle 34 Pfg.
Doppelt breite Lamas, gestreift und carrirt, Meter 140 Pfg. = Elle 80 Pfg.	Einfarbige, engl. Ripse, Meter 90 Pfg. = Elle 50 Pfg.
Körperflanelle zu Homdon, $\frac{1}{4}$ breit, Meter 80 Pfg. = Elle 45 Pfg.	Doppelt breite Lamas, schwere Qualität, in eleganten Mustern Meter 230—320 Pfg. = Elle 130—180 Pfg.
Rockflanelle, reine Wolle, $\frac{3}{4}$ breit, Meter 175 Pfg. = Elle 100 Pfg.	Krimmer und Astrachan.
Halblamas, einfach breit, Meter 80 Pfg. = Elle 45 Pfg.	Kammgarnstoffe zu Jaquettes, Meter 10 Mark = Elle 5 Mark 80 Pfg.
Jacken-Barchente, gestreift, carrirt und glatt, Meter 70 Pfg. = Elle 40 Pfg.	Double-Stoffe.
Bedruckte Barchente, Meter 35 Pfg. = Elle 20 Pfg.	Schwere Diagonales zu Regenmänteln.
	Velours und Halbvelours.
	Duff - Cassenet - Circassiens.
	Cords, engl. Leder etc. etc.

Der Käufer hat den Vortheil, wenn er mein großes Etablissement besucht, daß er so massenhaft viel Artikel daselbst beisammen findet, wie nirgends und er spart deshalb die Mühe, seinen Bedarf aus einem halben Duzend einzelner Geschäfte zusammentragen zu müssen, wir dagegen bietet diese Vielseitigkeit die Möglichkeit, meine reellen, durchweg neuen und couranten Waaren so billig verkaufen zu können, um mir den Ruf der Billigkeit für alle Zeiten zu erhalten!

In Seidenwaaren,

schwarz und couleurt, sind in diesem Augenblick die Preise gedrückt denn je, es eignet sich deshalb der jetzige Zeitpunkt besonders zu vortheilhaften Einkäufen für Festgeschenke.

Seidene Tücher — seidene Châles

in prachtvollen Sortimenten.

Tailentücher — Kopftücher.

Umschlagetücher & Concerttücher

in riesenhafter Auswahl.

Silzröcke von 3 Mark an.

Schwarze Cachemires,

Schwarze Ripse,

Schwarze Popelines,

Schwarze Alpaca's.

Alles erste Fabrikate der Welt.

Gekaufte Weihnachtsgeschenke werden nach Uebereinkommen bis zum 31. December bereitwilligst umgetauscht.

Proben nach Auswärts franco. — Wiederverkäufern Engros-Rabatt.

Meine billigen und festen Preise geben allerseits genügende Garantie dafür, daß Niemand bei mir übertheuert werden kann.

Robert Bernhardt,

Dresden,

22—23 Freiburger Platz 22—23.

Sammet-, Seiden- & Modewaaren-Manufactur

en gros

en detail.

Gegründet im Jahre 1865.